

Erfahrungsbericht

Panteion University for Social and Political Sciences Athen

Wintersemester 2020/2021 – Studiengang an der FU: BA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Vorbereitung

Ich habe mich sofort für Athen entschieden, weil ich mein Erasmus-Semester unbedingt in einem südeuropäischen Land verbringen wollte, mich sehr für die Antike interessiere und ich am Meer leben und rumreisen wollte. Als Sprache benötigt man für die Uni nur Englisch. Eigentlich wollte ich mich auch schon vorher ein bisschen auf das Griechisch-Lernen vorbereiten, aber mit Duolingo ist das wirklich schwierig.

Unterkunft und Finanzierung

Du musst keine Angst vor der Wohnungssuche haben, es ist wirklich nicht vergleichbar mit Berlin. Ich habe mit einer Freundin zusammengewohnt, die unsere Wohnung innerhalb von zwei Tagen auf einer der entsprechenden Facebook-Seiten gefunden hat. Es ist wirklich hilfreich, sich darüber und auch in den Erasmus-Whatsapp-Gruppen zu connecten. Viele Leute schreiben dort auch immer wieder, dass sie noch ein Zimmer frei haben. Ich habe 300 Euro für ein wirklich großes Zimmer bezahlt, aber man kann auch deutlich günstigere Zimmer finden.

Unsere Wohnung war in Pangrati, ein Viertel, in dem ich mich super wohl gefühlt habe und auch abends oder nachts keine Bedenken hatte. Allerdings war die nächste U-Bahn-Station 20 Minuten entfernt, ich würde jetzt auf einen kürzeren Weg achten. (Ein Monatsticket für den ÖPNV kostet für Studierende übrigens nur 13 Euro). Außerdem hat fast niemand von unseren Freund*innen in unserer Gegend gewohnt, sondern eher Richtung Kypseli, Exarchia und Omonia. Viele Leute werden dir wahrscheinlich erzählen, dass es dort nachts „total gefährlich ist“. Auf jeden Fall sollte man aufpassen, dass man sich immer sicher fühlt, aber sagen wir mal so: Wenn du es gewohnt bist, nachts in Berlin draußen zu sein, wird dich dort auch nichts schocken.

Aber Tipp für den Winter: Nimm dir eine Wärmflasche und die Stricksocken von deiner Oma mit. In vielen Wohnungen wird per Zentralheizung nur ein paar Stunden am Tag geheizt und die Fenster sind auch nicht immer dicht.

Studium an der Gasthochschule

Ich musste mein Learning Agreement am Anfang des Semesters ändern, was aber relativ easy war. Sowohl Carola Richter als auch Floriana Stefi (die Erasmus-Koordinatorin der Panteion-Uni) waren immer gut erreichbar. Mach dir also keinen Stress, falls irgendetwas nicht so läuft, wie du es vorher geplant hast. Ich habe insgesamt drei Kurse gewählt, um sie mir für PuK anrechnen zu lassen:

1. Sociology of the Internet

Dieser Kurs war auf Englisch und der Professor war sehr nett. Ich weiß nicht, ob es am Online-Format lag, aber obwohl die Themen an sich alle sehr spannend sind, war es anfangs ein bisschen langweilig. Das wurde mit der Zeit aber besser, vor allem, wenn man sich mehr beteiligt – nimm unbedingt die Möglichkeiten zum Erhalten der Extrapunkte mit. Wie sich herausstellte, hätte man für die Klausur nicht lernen müssen: Man musste zwei Essays schreiben, bei denen es wirklich eher auf eigene Ideen und Gedanken ankam.

2. Social Issues and Corporate Responsibilities

Auch dieser Kurs fand auf Englisch statt. „Ziel“ des Kurses ist die Entwicklung von einer eigenen sozialen Start-up Idee in Gruppenarbeit. Die Professorin ist super motiviert und regt alle zur Weiterentwicklung an. Man kommt sich ein bisschen so vor wie in einem UN-Planspiel. Alles in allem ist es ein Kurs, für den man viel Zeit investiert, aber es macht Spaß, ein eigenes Projekt zu entwickeln. Hier hatten wir auch die Möglichkeit unsere Ideen per Zoom vor einem Professor und seinem Kurs in New York vorzustellen. Es ist definitiv ein Kurs, den man an der FU so nicht findet.

3. Introduction to Culture and Cultural Studies

Dieser Kurs war auf Griechisch, deshalb konnte ich nicht an den Sitzungen teilnehmen, sondern habe stattdessen eine Hausarbeit (3000 Wörter) geschrieben.

4. Griechisch:

Der spaßigste Kurs war aber definitiv der Griechisch-Kurs (den konnte ich mir nicht anrechnen lassen, weil ich im ABV-Bereich schon alles erledigt hatte). Dieser findet zweimal die Woche jeweils drei Stunden (von 18-21 Uhr) statt. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man Griechisch lesen lernt und auch beim Einkaufen auf dem Markt in deiner Straße (jedes Mal ein Highlight der Woche) immer mehr versteht, also go for it!

Tipp: Auch im Online-Semester hast du die Möglichkeit, dir das kostenlose Essen an der Uni abzuholen. Wenn du nur einmal am Tag dorthin fahren möchtest, kannst du auch fragen, ob du gleich Lunch UND Dinner mitnehmen kannst.

Alltag und Freizeitgestaltung

Bis Mitte November fühlt man sich in Athen noch wie in den Sommerferien:

Nutze hier unbedingt die Zeit, auf alle Inseln zu fahren, die du kannst. Während Corona läuft natürlich alles anders ab als sonst. Bei uns gab es keinen wirklichen Kennenlern-Tag. Wir hatten zwar anfangs

noch die Möglichkeit, auf ein paar Veranstaltungen des ESN zu gehen, aber auch die fanden nach einem Monat wegen der Pandemie nicht mehr statt. Die Buddies der Panteion-Uni haben sich auch bemüht, Spiel- und Film-Abende online zu veranstalten, aber an diesen habe ich nicht teilgenommen. Stattdessen fand ich es besser, selbst Connections zu schließen. Das ist wirklich nicht schwierig, da ja alle super motiviert sind, neue Leute zu treffen. Wenn du eine Person kennst, kennst du bald alle. Athen hat trotz Corona so viel zu bieten und jeden Tag war ich glücklich darüber, dort zu sein, anstatt in Berlin, denn: Ein Tag am Meer oder Spaziergänge auf einen der vielen Hügel in oder Berge um Athen sind immer einen kleinen Ausflug wert. Viele Erasmus-Studierende, sowie meine Freund*innen und ich haben sich außerdem beispielsweise bei „SOS refugiados“ (eine spanische Geflüchteten-Organisation) engagiert, vielleicht möchtest du dort ja auch mal vorbeischauen.

Fazit

Falls du Erasmus machen willst, um an einer exzellenten Uni zu studieren, ist die Panteion-Universität vielleicht nicht das richtige Ziel für dich. Falls du aber in einer Stadt leben willst, in der du auch im Winter fast nie frierst (man kann sogar manchmal ohne Probleme im Meer baden!), viel Sonne tanken kannst, von der aus du die besten Reismöglichkeiten (Inseln + Roadtrips) hast und Pita-Brot liebst, dann bist du in Athen genau richtig. Trotz Corona hatte ich die beste Zeit dort und ich freue mich schon, bald wieder in Griechenland rumzureisen. Ich vermisse den täglichen Blick auf die Akropolis (jedes Mal wieder ein tolles Gefühl) und würde Athen immer wieder als mein Erasmus-Ziel wählen.